

Thema: Klimaschutz geht alle an! - Umweltbewusst in die Zukunft

Beitrag: 2:18 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Während wir es uns gut gehen lassen, geht unserem Planeten so langsam die Puste aus. Dabei haben wir nur eine Erde. Daran möchte der „Tag der Umwelt“, jetzt, am 5. Juni, erinnern. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Ressourcen schützen“. Das heißt, ein bewussterer Umgang muss her. Einen der größten Umweltsünder haben viele von uns zu Hause im Keller. Veraltete Heizungsanlagen verschwenden nicht nur wertvolle Rohstoffe, sie belasten auch die Luft durch schädliche Treibhausgase – und damit natürlich auch das Klima. Dabei geht es deutlich umweltschonender, wie Helke Michael herausgefunden hat.

Sprecherin: Heizungsanlagen, die 15 Jahre oder mehr auf dem Buckel haben, sind technisch längst überholt, arbeiten ineffizient und belasten unnötig die Umwelt. Thomas Landmann vom Flüssiggasversorger Primagas empfiehlt daher, diese Heizungen ...

O-Ton 1 (Thomas Landmann, 16 Sek.): „...zu modernisieren und auf einen umweltfreundlichen Energieträger wie Gas umzusteigen. Zum Beispiel können Verbraucher bis zu 30 Prozent Heizkosten einsparen, wenn sie ihre alte Ölheizung gegen eine moderne Flüssiggas-Brennwerttherme tauschen.“

Sprecherin: Flüssiggas hat aber noch weitere Vorteile. So stößt es beispielsweise im Vergleich zu Heizöl bis zu 15 Prozent weniger klimaschädliches CO₂ aus.

O-Ton 2 (Thomas Landmann, 27 Sek.): „Außerdem hinterlässt es praktisch weder Asche noch Ruß oder Feinstaub, wenn es verbrannt wird. Und: Flüssiggas verdampft rückstandslos. Deshalb können Verbraucher es auch in Hochwasser- und in Wasserschutzgebieten einsetzen. Und geringe Rückstände bedeuten ja auch, dass ich die Heizanlage seltener warten muss. Schon allein das spart Zeit, Nerven und Geld. Und die reinen Energiekosten, die sinken auch.“

Sprecherin: Mit biogenem Flüssiggas, kurz BioLPG, gibt´s deutschlandweit seit Ende April diesen Jahres sogar eine noch umweltfreundlichere Alternative:

O-Ton 3 (Thomas Landmann, 40 Sek.): „BioLPG ist ein erneuerbarer Energieträger, wird aus organischen Rest- und Abfallstoffen sowie nachwachsenden Rohstoffen gewonnen. Mit BioLPG können Verbraucher den CO₂-Ausstoß – verglichen mit konventionellem Flüssiggas – um bis zu 90 Prozent senken. Der Clou: Wer auf BioLPG umsatteln möchte, muss nicht umrüsten. Denn herkömmliches und biogenes Flüssiggas sind chemisch identisch. Sie können BioLPG deshalb in bereits bestehenden Flüssiggasanlagen verwenden und im selben Behälter lagern. Außerdem ist der neue Energieträger mit moderner Heiztechnik kompatibel.“

Sprecherin: Und was Sie unbedingt auch noch wissen sollten:

O-Ton 4 (Thomas Landmann, 22 Sek.): „Eine Heizungsmodernisierung rechnet sich in der Regel schon nach wenigen Jahren. Außerdem erhalten Modernisierer hohe Zuschüsse von Bund, Ländern und Kommunen. Mit dem kostenlosen Förderservice sichert Primagas seinen Kunden die höchstmögliche staatliche Fördersumme. Mehr dazu finden Sie übrigens auf unserer Homepage www.primagas.de.“

Abmoderationsvorschlag: Ob mit konventionellem Flüssiggas oder mit BioLPG – alle Infos zum umweltfreundlicheren Heizen finden Sie auch im Netz auf www.primagas.de.

Thema: **Klimaschutz geht alle an! - Umweltbewusst in die Zukunft**

Interview: 2:56 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Während wir es uns gut gehen lassen, geht unserem Planeten so langsam die Puste aus. Dabei haben wir nur eine Erde. Daran möchte der „Tag der Umwelt“, jetzt, am 5. Juni, erinnern. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Ressourcen schützen“. Das heißt, ein bewussterer Umgang muss her. Einen der größten Umweltsünder haben viele von uns zu Hause im Keller. Veraltete Heizungsanlagen verschwenden nicht nur wertvolle Rohstoffe, sie belasten auch die Luft durch schädliche Treibhausgase – und damit natürlich auch das Klima. Dabei geht es deutlich umweltschonender, sagt Thomas Landmann vom Flüssiggasversorger Primagas, hallo.

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Herr Landmann, was ist das Problem alter Heizungsanlagen?

O-Ton 1 (Thomas Landmann, 20 Sek.): „Heizungen arbeiten nicht mehr effizient, wenn sie ein bestimmtes Alter erreicht haben. Die Faustregel besagt: Nach 15 Jahren ist ein neues Heizsystem die deutlich effizientere Lösung. Veraltete Heizungen, beispielsweise viele Heizöl-Anlagen, sind nicht nur eine Kostenfalle, sondern die belasten auch die Umwelt unnötig.“

2. Wie sieht die Alternative aus?

O-Ton 2 (Thomas Landmann, 15 Sek.): „Wir empfehlen, die Heizung zu modernisieren und auf einen umweltfreundlichen Energieträger wie Gas umzusteigen. Flüssiggas ist dann die Alternative, wenn kein Anschluss ans öffentliche Erdgasnetz möglich ist, also besonders in ländlichen Gebieten.“

3. Inwiefern ist Flüssiggas klimafreundlicher?

O-Ton 3 (Thomas Landmann, 34 Sek.): „Flüssiggas stößt im Vergleich zu Heizöl bis zu 15 Prozent weniger CO₂ aus. Außerdem hinterlässt es praktisch weder Asche noch Ruß oder Feinstaub, wenn es verbrannt wird. Und: Flüssiggas verdampft rückstandslos. Deshalb können Verbraucher es auch in Hochwasser- und in Wasserschutzgebieten einsetzen. Und geringe Rückstände bedeuten ja auch, dass ich die Heizanlage seltener warten muss. Schon allein das spart Zeit, Nerven und Geld. Und die reinen Energiekosten, die sinken auch.“

4. Wie rechnet sich das denn? So eine Umrüstung kostet ja auch...

O-Ton 4 (Thomas Landmann, 34 Sek.): „Eine Heizungsmodernisierung rechnet sich in der Regel schon nach wenigen Jahren. Zum Beispiel können Verbraucher bis zu 30 Prozent Heizkosten einsparen, wenn sie ihre alte Ölheizung gegen eine moderne Flüssiggas-Brennwerttherme tauschen. Außerdem erhalten Modernisierer hohe Zuschüsse von Bund, Ländern und Kommunen. Mit dem kostenlosen Förderservice sichert Primagas seinen Kunden die höchstmögliche staatliche Fördersumme. Mehr dazu finden Sie übrigens auf unserer Homepage www.primagas.de.“

5. Nun ist Flüssiggas ja ein fossiler Brennstoff. Gibt es andere Möglichkeiten?

O-Ton 5 (Thomas Landmann, 23 Sek.): „Seit Ende April diesen Jahres, ja. Seitdem steht deutschlandweit biogenes Flüssiggas zur Verfügung, sogenanntes BioLPG. BioLPG ist ein

erneuerbarer Energieträger, wird aus organischen Rest- und Abfallstoffen sowie nachwachsenden Rohstoffen gewonnen. Und damit lässt sich noch umweltschonender heizen.“

6. Was heißt das konkret?

O-Ton 6 (Thomas Landmann, 32 Sek.): „Mit BioLPG können Verbraucher den CO₂-Ausstoß – verglichen mit konventionellem Flüssiggas – um bis zu 90 Prozent senken. Der Clou: Wer auf BioLPG umsatteln möchte, muss nicht umrüsten. Denn herkömmliches und biogenes Flüssiggas sind chemisch identisch. Sie können BioLPG deshalb in bereits bestehenden Flüssiggasanlagen verwenden und im selben Behälter lagern. Außerdem ist der neue Energieträger mit moderner Heiztechnik kompatibel.“

Thomas Landmann von Primagas anlässlich des „Tags der Umwelt“ über umweltschonendes Heizen. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Ob mit konventionellem Flüssiggas oder mit BioLPG – alle Infos zum umweltfreundlicheren Heizen finden Sie auch im Netz auf www.primagas.de.